



**LEBEN
GEDEN**
Selbstbeststeuerungsgruppe
der Pfarre Maria Lourdes

Tätigkeitsbericht 2022/2023

St. Pölten, 24.9.2023

**Was ihr den geringsten
meiner Geschwister getan habt,
das habt ihr mir getan.**

Mt 25,40



Rechenschaftsbericht 2023 der Selbstbesteuerungsgruppe Pfarre Maria-Lourdes

Stand nach dem letzten Bericht (09. Sept. 2022)	1.196,45
Pfarrkaffee Erlös	1.000,00
Einbezahlte Beiträge bis 09. September 2023 (Nach Abzug der Kontoführung)	7.221,74
Guthaben:	9.418,19

Auszahlungen im Jahr 2022/23

Unterstützung für „City of God“, Ghana	-3.000,00
Unterstützung für ANGEL-Dialysestation; Indien	-2.000,00
Unterstützung für Emmaus Lilienfeld	-2.000,00
Unterstützung der Pfarrcaritas	-1.500,00

09.09.2023

Aktueller Kontostand: **918,19**

St. Pölten, am 09. September 2023

Das SBGR-Team: Johanna Pfaffenbichler, Andreas Kaufmann,
Thomas Wagner, Josef Wenda

Spenden

seit Beginn der Selbstbesteuerungsgruppe
(inkl. Pfarrkaffee)

Jahr 2011/12:	4.134,25
Jahr 2012/13:	4.956,68
Jahr 2013/14:	5.128,85
Jahr 2014/15:	5.481,19
Jahr 2015/16:	6.849,08
Jahr 2016/17:	6.169,26
Jahr 2017/18:	5.966,18
Jahr 2018/19:	5.625,54
Jahr 2019/20:	5.696,12
Jahr 2020/21:	6.078,24
Jahr 2021/22:	6.180,49
Jahr 2022/23:	7.221,74
Gesamt:	69.487,62

DANKE

City of God - Stadt der Hoffnung



Fr. Subbash berichtet, dass die Menschen in Ghana und auch die City of God von der starken Teuerung besonders betroffen sind. Dennoch versuchen sie, alle Projekte in gewohnter Weise fortzusetzen.

Folgende Projekte werden durchgeführt:

- Die Zahl der Jugendlichen, die am Brandbekämpfungstraining teilnehmen, hat zugenommen. Einige von ihnen suchen in der Folge reguläre Beschäftigungen in Sicherheitsdiensten.
- Im Kindergarten werden etwa 75 Kinder betreut. Die Kinder erhalten 2 Mahlzeiten am Tag.



- Die Schule für Erwachsene wird fortgesetzt. Hier sind die Teilnahmezahlen nach Corona jedoch gesunken.
- Weiterhin werden IT-Kurse für Mädchen und Burschen angeboten, an denen jeweils etwa 25 Personen teilnehmen
- Im Gesundheitszentrum wird täglich kostenlose medizinische Versorgung angeboten – speziell für junge Mütter, Kinder und jugendliche Mädchen.
- Das Ausbildungsprogramm für Näher*innen geht auch heuer weiter. Im ersten Kurs haben bereits fünf Mädchen erfolgreich ihren Abschluss als Näherinnen gemacht.
- Junge Frauen werden als "Gesundheitstrainerinnen" in Fragen der Sexualität ausgebildet, die ihr Wissen an andere Mädchen weiter geben. Gleichzeitig werden Mädchen im Hinblick auf ihr reproduktives Verhalten in der Pubertät beraten.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

Emmaus Lilienfeld



- **Entwicklung der Gemeinschaft:**
Drei Kompagnons haben, den Weg zu Emmaus Lilienfeld gefunden. Sie wohnen und arbeiten in der Gemeinschaft und sind eine große Bereicherung. Die Veränderung bei den Kompagnons hat der Gemeinschaft gutgetan.
- **Am Weg zur Energiewende:**
Der **19 Jahre alte LKW** wurde generalsaniert, damit er wieder einige Jahre seine Dienste tun kann. Die Idee dahinter ist, bei der Energiewende mitzumachen. Eine ausreichend große Photovoltaikanlage auf die Dächer zu bauen, eigenen Strom für das Gebäude zu erzeugen und wenn es bereits gebrauchte Elektrotransporter gibt, auf E-Mobilität umzusteigen.

Die **Photovoltaikanlage** ist bestellt, befindet sich in der letzten Ausarbeitungsphase. Noch im Herbst 2023 soll sie montiert werden. Die Investition in die Photovoltaikanlage wird ca. 60.000.- Euro betragen. Davon wird noch die Förderung abgezogen.



Beide Ausgaben sind zu gleichen Teilen Umwelt- und Menschenschutz, dienen der Reduktion der Emissionen und der zu erwartenden laufenden Kosten, tragen zum Erhalt des Lebensraumes Emmausgemeinschaft Lilienfeld für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und dem Lebensraum Erde bei.

- **Verkauf und Aufträge:** Der Verkauf beginnt langsam wieder anzulaufen. Im Dachgeschoß wurde ein 3-Euro-Bereich vorwiegend mit Kleidung eingerichtet. Bei den Außenaufträgen verzeichnen wir einen Rückgang.
- **Emmaus gibt weiter:** Bei den Hilfstransporten ist Emmaus nach wie vor stark vertreten. Nahezu monatlich wird ein Sattelschlepper der Partnerorganisation Ora für Bulgarien aufgefüllt.

„Bescheiden und lernend bleiben: Immer mehr Mensch werden. Sich den Bedürfnissen unserer Umwelt und somit den Lebensbedürfnissen unserer Kinder öffnen. Alles in allem kann man sagen, dass wir bei Emmaus eine sehr ausgeglichene Gruppe sind, die offen für neue Menschen und Herausforderungen ist“, schreibt Herr Tischhart in seinem Bericht.

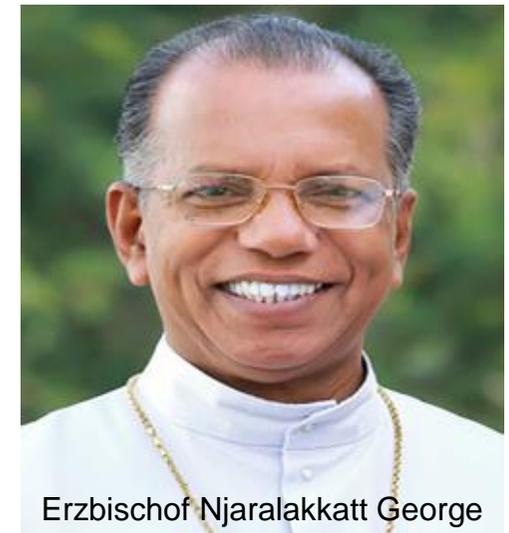


DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

ANGEL Dialysis Center - Iritty, Kerala - Indien



Das ANGEL Dialysezentrum wurde 2022 anlässlich des goldenen Jubiläums der Priesterweihe von Erzbischof Njaralakkatt George gegründet und widmet sich der kostenlosen Bereitstellung von Dialysebehandlungen für Bedürftige. Die Abkürzung ANGEL steht dabei für: „**Archbishop Njaralakkatt George's Envision for Life**“ – deutsch etwa: Erzbischof Njaralakkatt Georges Vision für das Leben.



Das Dialysezentrum befindet sich in Iritty, einer Kleinstadt im südindischen Bundesstaat Kerala, und bietet Menschen, die sich aufgrund einer chronischen Nierenerkrankung einer Dialysebehandlung unterziehen müssen, eine warme, fürsorgliche und professionelle Umgebung.



Das Zentrum verfügt über 10 moderne Dialysegeräte, ein engagiertes medizinisches Team mit Bereitschaftsärzten, zwei Krankenschwestern und fünf Technikern. Ziel ist es, eine kosteneffiziente und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung zu bieten.

Aufgrund der sich rasch ändernden Lebensgewohnheiten und der gestiegenen Lebenserwartung sind chronische Nierenerkrankungen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen wie Indien, weit verbreitet. Da die öffentlichen Einrichtungen nicht ausreichen, werden die meisten Dialysebehandlungen im privaten Sektor durchgeführt, wo die Kosten jedoch selbst zu tragen sind.



Das ANGEL Dialysezentrum ist einzigartig, weil es Dialyse kostenlos anbietet und sicherstellt, dass kein*e Patient*in von der Behandlung ausgeschlossen wird. Das Zentrum verfügt derzeit über 10 Betten und arbeitet in drei Schichten. Die Kosten der Behandlungen (umgerechnet etwa 10 Euro je Sitzung) werden von Spender*innen getragen. Derzeit warten etwa 10 Personen auf eine Behandlung, da es an der nötigen Ausrüstung fehlt.

DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

Pfarrcaritas

Die Pfarrcaritas unterstützt Menschen in sozialen Notlagen, die sich direkt an die Pfarre um Hilfe wenden.

Mutter-Kind-Haus der Caritas

Das Mutter-Kind-Haus ist ein vorübergehendes Zuhause, wenn schwangere Frauen und Mütter mit Kleinkindern keinen Platz für sich und das Kind haben. Die Selbstbestierungsgruppe unterstützt Frauen, wenn das Muki in speziellen Anliegen an uns herantritt. Im letzten Jahr war das nicht der Fall, weil immer andere Unterstützer*innen (Sachspenden von Firmen, Licht ins Dunkel, ...) gefunden werden konnten.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!